

Zukunftsmusik

Heft 5 Mobilität

Mit
heißkalter
Fotostory

- ★ **TOP-Thema:**
Für ein Umdenken in der Verkehrspolitik!
- ★ **Nachgedacht:**
Mehr Mobilität, weniger Verkehr – ein Widerspruch?
- ★ **Klasse Klima – heißkalt erwischt vor Ort:**
Das passiert bei uns!

Inhalt



MAL ANDERS BETRACHTET...



NACHGEFRAGT: Für ein Umdenken in der Verkehrspolitik!



NACHGEDACHT: Mehr Mobilität, weniger Verkehr – ein Widerspruch?



KLASSE KLIMA VOR ORT



KLASSE KLIMA VOR ORT – SPEZIAL



PSYCHO-TEST: Von gestern oder Zukunftsmusik auf den Straßen - welcher Typ bist du?



DIE heißkalte FOTO-STORY



NACHGEMACHT: Aus Alt mach Neu und aus Grau wird Grün



IMPRESSUM

Herausgeber: Kinder- und Jugendwerk der Naturfreunde, Verein zur Förderung der Naturfreundejugend Deutschlands e.V.
Warschauer Str. 59a / 10243 Berlin
info@naturfreundejugend.de
www.naturfreundejugend.de

V.i.S.d.P.: Dennis Melsa

Redaktion: Sine Schnitzer

Gestaltung: Nicole Jaecke, www.fija.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Februar 2017

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH.
Das Magazin wurde auf 100 % Recyclingpapier und klimaneutral gedruckt.

Bildnachweise:

S. 3: www.pixabay.com
S. 4: BUNDjugend / Gert Sanders, Die Projektoren / Jörg Farys
S. 5: Patricia Hofmeester/Shutterstock, Danial Ernesto Schirojan
S. 6: logoboom/Shutterstock / S. 7: www.pixabay.com
S. 8: Sofia Engel
S. 9: Louis Kohaupt, Jonas Backöfer
S. 10: NFJD/ Sine Schnitzer
S. 11: www.pixabay.com
S. 12-13: NFJD/ Sebastian Bozada
S. 14: NFJD/ Sine Schnitzer
S. 15: PARK(ing) Day 2016/ Green City

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Deinen Blick durch die weite Landschaft schweifen zu lassen, wird immer seltener möglich. Denn in Deutschland gibt es kaum noch Landstücke, die weiter als **einen Kilometer von einer Straße** entfernt sind. Das sind **1.667 Schritte**, bis du die nächste Straße erreicht hast.

4

> Nachgefragt

Es gibt kaum einen Lebensbereich, dem seine klimaschädliche Wirkung deutlicher anzusehen ist als dem Verkehr. Autos, Busse, LKW – alle stoßen gut sichtbar Abgase (und unsichtbar CO₂) aus.

Was tun? Wir könnten darauf warten, dass Elektroautos irgendwann marktreif sind – oder einfach heute schon anfangen, auf umweltfreundliche Alternativen umzusteigen.

Für ein UMDENKEN in

Erinnerst du dich noch, wann du zuletzt ein Spielzeugauto in der Hand hattest? Beschäftigt man sich mit der aktuellen Verkehrspolitik, wird klar: Hier wird ganz offensichtlich noch mit Autos gespielt.

Das Bundesverkehrsministerium hat 2016 seine Pläne für die nächsten 15 Jahre vorgestellt. Während der Ausbau und Neubau von Straßen vorangetrieben wird, bleiben alle, die sich klimafreundlich fortbewegen möchten, auf der Strecke. Klima- und Umweltschutz spielen dabei keine Rolle. Junge Aktivist*innen der BUNDjugend wünschen sich eine andere Zukunft und haben kreativ dafür protestiert.

CARO VON DER BUNDJUGEND FINDET:

"Wir spielen nicht mehr mit Autos. Deshalb haben in den zurückliegenden Wochen sehr viele Jugendliche ihre alten Spielzeugautos per Post an das Bundesverkehrsministerium geschickt. Wenn da alle so gern Autos mögen, sollen sie doch mit denen spielen. Die waren wenigstens in keinen Dieselskandal verwickelt und brauchen keine neuen Straßen."

Hunderte Jugendliche haben sich an der Aktion beteiligt.



* **Carsharing** (englisch für Auto teilen) bedeutet, dass viele Menschen ein Auto gemeinsam nutzen. Es gibt inzwischen Anbieter, bei denen man auch nur für ein paar Minuten ein Auto mieten kann.



der Verkehrspolitik!

Für viele Menschen ist ein Leben ohne Auto undenkbar. Danial lebt seit 19 Jahren autofrei:

„ICH BIN DANIAL, bin 19 Jahre alt und mache gerade mein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg. Meine Eltern oder ich haben noch nie ein Auto besessen, weder neu noch gebraucht. Deshalb sind wir auch vor 17 Jahren in das autofreie Wohnprojekt in die Saarlandstraße in Hamburg gezogen.

Anstatt Parkplätze haben wir Fahrradboxen, unseren Einkauf erledigen wir mit Fahrradtaschen. Busse und Bahnen fahren in Hamburg auch zu-

verlässig. Nur in absoluten Ausnahmen (wenn es mal schwerer wird...) mieten wir uns ein Auto übers Carsharing*, meist mit anderen zusammen.

Ein Leben ohne Auto ist für mich nicht mit Nachteilen verbunden, man spart Geld, oft auch Zeit, lebt gesund und ökologisch.

UND JETZT IHR!“



6

1.

Der Verkehr sorgt für über 20 Prozent der Treibhausgasemissionen, die in Deutschland ausgestoßen werden. Tendenz: Steigend. In Sachen Klimaschutz ein No Go!

2.

Die von Fahrzeugen ausgestoßenen Schadstoffe sorgen für eine erhebliche Luftverschmutzung, die für Menschen und Umwelt ein großes Problem darstellt.

5.

Viele Autos – das bedeutet: viele Parkplätze und wenig Freiraum. Außerdem steigt das Risiko von Verkehrsunfällen – all das verringert unsere Lebensqualität.

Auswirkungen des Verkehrs für Menschen und die Umwelt

3.

Die Lärmbelastung ist vor allem an viel befahrenen Straßen und Flughäfen besonders hoch. Zu viel Lärm birgt ein großes Gesundheitsrisiko.

4.

Autobahnen, Gleise und Kanäle zerschneiden die Landschaft. Diese Barrieren sind für viele Tierarten unüberwindbar, sodass die Qualität ihres Lebensraums deutlich sinkt und Wanderungen zu anderen Gebieten erschwert werden.

Der Verkehr hat große Auswirkungen auf die Gesundheit und die Umwelt. Aber gleichzeitig ist Mobilität ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags. **Ein Dilemma? Nicht, wenn wir uns umweltfreundlich fortbewegen!**

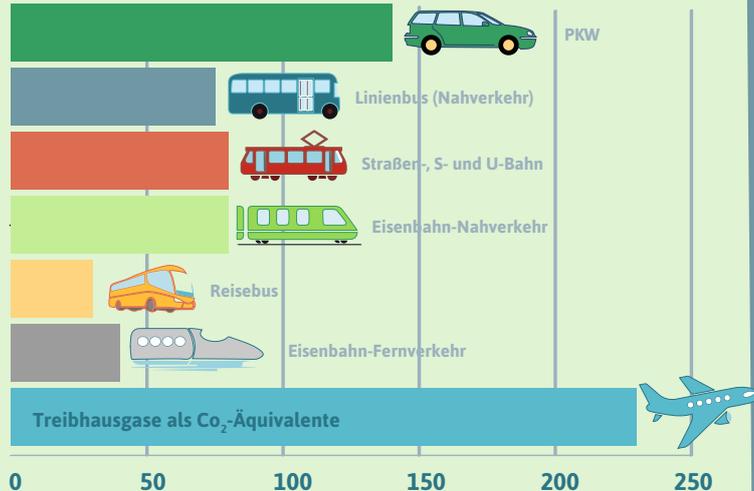
> Nachgedacht



Mehr Mobilität, weniger Verkehr – ein Widerspruch?

Vergleich der Emissionen einzelner Verkehrsträger im Personenverkehr, 2010

Es gibt viele Möglichkeiten, von A nach B zu gelangen – da kannst du schnell den Überblick verlieren, was in Punkto Klimaschutz am besten ist. Deswegen gibt es hier einen Vergleich, wie viel klimaschädliche CO₂-Emissionen von welchem Verkehrsmittel pro Kilometer pro Person ausgehen.



Zugegeben – weite Strecken lassen sich schwer zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Aber für kurze Strecken lohnt es sich, wie dieser Vergleich zeigt.

Strecke innerhalb der Stadt

Berlin: Schlesisches Tor (Kreuzberg) – Humboldt-Universität (Unter den Linden/Mitte)

	Fahrrad	ÖPNV (Bus & Bahn)	PKW (1 Person)	zu Fuß
Entfernung	4 km	5,9 km	6,5 km	4 km
Kosten	0,36 €	2,80 €	3,64 €	0 €
Zeit	14 min	26 min	23 min	49 min
CO ₂ -Ausstoß	0 kg	0,42 kg	1,12 kg	0 kg



> Klasse Klima vor Ort

Klasse Klima – heißkalt erwischt vor Ort

Keine Lust auf
Lesen?

Ein Video von einem
Klasse Klima-Projekttag
findest du unter
[www.klasse-klima.de!](http://www.klasse-klima.de)

Der Mann aus Müll

„Wir hatten total viel Spaß und haben ganz viel Neues gelernt!“

Oder anders gelesen: Bei der Klasse Klima-Projektwoche, in der sich alles um den Klimawandel und Plastikmüll drehte, hat uns Lernen Freude gemacht.

Wir erschufen in dieser Woche sogar neues Leben – unseren Müllmann Alfred! Wir fütterten den Kerl in den fünf Tagen mit unserem Plastikmüll und mussten selbst staunen, wie groß und kräftig er am Ende war. Alfred führte uns vor Augen, was wir uns sonst lieber nicht angucken, nämlich wie viel Müll wir mit unserer Art zu leben jeden Tag produzieren.

Muss denn alles Müll sein, was wir bislang dafür gehalten haben? Keineswegs! Aus alten T-Shirts bastelten wir schicke Armbänder, langweilige Stoffbeutel haben wir nach unserem Geschmack bunt, kreativ und individuell gestaltet. Jemals wieder eine Plastiktüte zu verwenden, konnte sich nach der Woche niemand mehr vorstellen.

Nicht nur wir waren begeistert, auch die Lehrkräfte stellten erstaunt fest: „Das haben wir noch nie erlebt, dass unsere Schüler*innen so lange am Stück ruhig und konzentriert sitzen bleiben und über eine Stunde lang interessiert Fragen stellen.“

Von Sofia Engel, Regionalkoordinatorin für Klasse Klima – heißkalt erwischt

Projektwoche an der Gemeinschaftshauptschule Köln,
Nordrhein-Westfalen



Gib Knete!

Was kann man aus Holzspießen, Knete, Papier und Flaschendeckeln machen? Wir bastelten kleine Autos und überlegten, welche Eigenschaften die haben müssen, um klimafreundlich zu fahren. Die Knetautos wurden in einem Strömungskanal auf ihre aerodynamischen Eigenschaften getestet – **Ergebnis: Knetautos sind hervorragende Klimaschützer!**

Aber bis wir damit zur Schule fahren, dauert es noch. Deswegen wollten wir wissen, welche Klasse am klimafreundlichsten zur Schule kommt. Wir führten eine Umfrage durch und verteilten Abgaspunkte für klimaschädliche Verkehrsmittel. Jetzt wissen wir, wer von uns Vorbild in Sachen Klimaschutz ist.

Von Antje Mathaj, Regionalkoordinatorin für Klasse Klima – heißkalt erwischt
AG an der Clara-Zetkin-Schule in Freiberg, Sachsen

Was kaufen wir da eigentlich im Supermarkt?

Und was hat der Klimawandel damit zu tun? Bei dessen Ursachen angekommen, fanden wir viele Verbindungen zu unserem alltäglichen Leben - Autofahren, Einkaufen, Urlaub, Klamotten... Die Liste wurde immer länger. Dann pickten wir uns den Bereich „Essen“ heraus – im Supermarkt untersuchten wir die Herkunft von Produkten und machten uns auf die Suche nach Bio- und Fair Trade-Siegeln. Wir stellten fest, dass es eine weite Palette an regionalen, saisonalen, biologisch produzierten und fair gehandelten Produkten gibt – und damit die Möglichkeit, einen großen Schritt auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Ernährung zu gehen.

Von Jonas Backöfer, Regionalkoordinator für Klasse Klima – heißkalt erwischt
Projekttag an der Regelschule Tambach, Thüringen





> Klasse Klima vor Ort – Spezial

**Klasse Klima –
heißkalt erwischt
vor Ort**

Spezial

+++ Neue Multiplikator*innen für Klasse Klima +++

Oktober, November, Dezember – draußen nass und kalt, das erste Weihnachtsgebäck steht auf dem Tisch. Es ist Zeit, das vergangene Jahr ausklingen zu lassen. Nicht aber für über 80 junge engagierte Menschen, die sich zu Multiplikator*innen bei Klasse Klima haben ausbilden lassen. An fünf Wochenenden wurde geplant, ausprobiert und vor allem eine große Portion Motivation geschaffen, für Klasse Klima an Schulen zu gehen. Warum sie das machen? Das erzählt uns Simon aus Aachen.



Simon aus Aachen:

„Ich wünsche mir, in einer gerechten und ökologisch nachhaltigen Welt zu leben, zu der für mich alle Menschen, Tiere und Pflanzen dieser Erde gehören. Klasse Klima bedeutet für mich, diesem Ideal durch Bildung auf Augenhöhe näher zu kommen und euch zu inspirieren, euren eigenen Traum einer besseren Welt zu gestalten.“



Psycho-Test: Von gestern oder Zukunftsmusik auf den Straßen – welcher Typ bist du?

1

Womit fährst du lieber zur Schule?

- a. Mit Papas Sportwagen. Der macht ordentlich Sound. 1 Punkt
- b. Mit dem Fahrrad. Dann bin ich morgens wenigstens wach ... 3 Punkte
- c. Mit dem Schulbus. Genug Zeit, um den neuesten Gossip auszutauschen. 2 Punkte

2

Deine Familie fährt in den Urlaub nach Schweden. Leider haben sie vergessen, für dich ein Ticket zu buchen. Wie kommst du nach Schweden?

- a. Flugzeug, erste Klasse, ein Liter Tomatensaft. Strafe muss sein. 1 Punkt
- b. Ich suche mir eine Mitfahrgelegenheit – da lerne ich auch viele tolle Leute kennen. 2 Punkte
- c. In Schweden gibt es eh nur Mücken. Ich suche mir spontan eine Jugendfreizeit in der Nähe. 3 Punkte

3

Auf eine Anfrage des Verkehrsministeriums sollst du als Mobilitätsforscher*in eine neue Fortbewegungsmethode für den öffentlichen Nahverkehr in deiner Stadt entwickeln...

- a. Bahnen mit Kernreaktoren für Überschallgeschwindigkeit. So komme ich nie mehr zu spät! 1 Punkt
- b. Die Zukunft ist die Sonne! Auf dem Dach der Bahnen sind Solarzellen befestigt und große Akkus unter den Sitzen – dann fährt die Bahn auch nachts. 3 Punkte
- c. Eine neue Kombination aus Fitness-Studio und Öffis – wie ein Hamsterrad. Wer rennt und den Wagen bewegt, darf auch umsonst fahren ;-)
2 Punkte

4

Fahrradfahren in der Stadt findest du...?

- a. Stressig. Überall Autos, keine Parkplätze für Räder, aber irgendwie geht's schon. 2 Punkte
- b. Richtig nervig. Helm, Frise hinüber. Geht gar nicht. 1 Punkt
- c. Total gut. Mit etwas Rücksicht passt das. Und es ist schon schön, wenn ich einfach am Stau vorbeifahren kann. 3 Punkte

5

Hast du vor, einen Führerschein zu machen?

- a. Nein danke. Autos kosten nur Geld und schaden dem Klima. 3 Punkte
- b. Ich weiß es noch nicht. Kann ja nicht schaden. 2 Punkte
- c. Auf jeden Fall. Damit bin ich flexibel und im Auto sehe ich einfach gut aus. 1 Punkt

1

5 BIS 7 PUNKTE

Ja, jede*r muss von A nach B kommen und im Auto ist es bequem. Aber außerhalb dieses Blechkastens warten viele spannende Erlebnisse und Menschen auf dich. Probier's mal aus!

2

8 BIS 11 PUNKTE

Nicht schlecht - du versuchst überall Alternativen zu finden. Wie wäre es mal mit neuen Wegen: statt mit dem Rad entlang der lauten Straße einen kleinen Umweg nehmen und dafür am See fahren? So wird aus Kompromissen Leidenschaft!

3

12 BIS 15 PUNKTE

Du hast es drauf! Organisiere doch mal eine Aktion gegen die ganzen Elterntaxen vor deiner Schule?! Mit deinem Herzblut kannst du viele Leute überzeugen!



Peter-John, 18, malt für sein Leben gern.



Carlos hat sich bei einem Snowboard-Unfall sein Bein gebrochen und zockt nun mit Peter-John zuhause.



Mit dem blöden Bein hab ich ja auch viel Zeit zum Üben...

Boah, du bist voll gut geworden!



Jetzt mach ich dich fertig!



Manno!

Haha! Gewonnen!



Gab es da auch Schneekanonen auf der Piste?



Is ja voll ätzend!



Carlos, 16, würde gerne mal wieder einen Spaziergang im Park machen!



Mampf, Mampf...



Na, willstest auch? Beiß ab!

Alles klar. Ich weiß auch schon, was ich male!



Emma, 16, fragt sich, wieso Carlos nicht auch mal mit ihr zockt



Alter, mein Bein ist gebrochen, nicht mein Arm! Wenn du willst, kannst du aber etwas auf meinen Gips malen...



Nach ein paar Minuten ist Peter-John fast fertig...



Da noch ein Strich... Und auf die andere Seite kommt auch noch eins!



Hey Jungs!



Hi Emma!

Hey!



Carlos, ich hab von deinem Unfall gehört und dir Schokolade mitgebracht.



Okay. Mach's gut!

Du, ich muss dann mal los. Wir schreiben später.



Und wie geht's deinem Bein?

Super! Ich kann dir ja mal die Bilder vom Snowboarden zeigen!

Was ist das denn? Hat Peter-John das gemacht!?



Bis plötzlich die Decke runter fällt...



Tschüss!!!

Aber, Emma... Bleib' doch hier!

Was wird Emma tun? Finden Carlos und Peter-John zusammen? Fortsetzung folgt...

Aus Alt mach **Neu** und aus

Morgens mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren, ist für viele selbstverständlich. Doch was tun, wenn das Rad kaputt ist? Den Schüler*innen der Pestalozzi-Schule in Berlin fällt die Antwort leicht – ab in die schulinterne Fahrradwerkstatt.

Du hast eine tolle Geschäftsidee und möchtest auch eine Schüler*innenfirma gründen? Mehr Infos gibt es unter www.schuelerfirmen.com.

In der Schüler*innenfirma machen die Jugendlichen alles selber: Sie koordinieren Aufträge, schreiben Einsatzpläne, reparieren kaputte Teile, bestellen Ersatzteile, erstellen Rechnungen, organisieren die Buchhaltung, eben alles.



Fahrradwerkstatt



„Hammer ist Hammer. Und wenn man die Schraube zu fest dreht, ist sie danach ganz locker“, erklärt Felix Kloß. Er ist Lehrer an der Pestalozzi-Schule und unterstützt Schüler*innen bei der Leitung ihrer Fahrradwerkstatt.



Das nötige Know-how stellt Felix Kloß in Theoriestunden zur Verfügung. „Was bringt es, nur zu wissen, dass man eine Schraube nicht zu fest drehen darf? Man muss es auch ausprobieren. Wenn sie dann kaputt geht, ist es halt so. Das machen wir aber an unseren Übungsrädern, nicht an den Rädern unserer Kund*innen“, lacht er.

Eine tolle Kombination aus Theorie, Praxis und Klimaschutz. Wir wünschen weiterhin ganz viel Erfolg!

Grau wird Grün

> Nachgemacht

15

Dich nervt, dass es überall Parkplätze für Autos aber nicht für Räder gibt? Von Flächen für Bänke, Bäume oder Blumen ganz zu schweigen? Warum die Parkplätze nicht besetzen?



DER NAME: PARK(ing) DAY

DIE IDEE: Der PARK(ing) DAY ist eine Protestaktion, bei der Parkplätze in grüne, gemütliche Oasen verwandelt werden. Statt ein Auto auf den Parkplatz zu stellen, wird die Fläche anders genutzt – und zwar wie du willst.

DIE BEDINGUNG: Du brauchst ein gültiges Parkticket.
DIE MÖGLICHKEITEN: Unbegrenzt! Aufräumen nicht vergessen.

- ★ Es grünt! Wie wäre es mit einer Hängematte zwischen bunten Blumenkübeln?
- ★ Ein Straßencafé! Sofa, Sessel und ein Kaltgetränk – so lässt es sich leben.
- ★ Fahrradparkplätze! Mit einem Fahrradbügel können zehn Radler*innen ihre Räder abstellen.
- ★ Spaß und Spiele! Kreide eignet sich hervorragend, um tolle Bilder auf den Asphalt zu malen. Und ganz ehrlich: Eine Wippe ist der Hit!

★ Du findest die Ideen toll und es kribbelt in deinen Fingern? Super!

★ Du möchtest mit deiner Aktion einen Preis gewinnen? Noch besser! Dann schnapp dir deine Freund*innen und mach mit bei den Klasse Klima-Aktionswochen!

Ob ein PARK(ing) DAY vor deiner Schule oder eine ganz andere Idee – seid aktiv, kreativ und gewinnt tolle Preise.

★ Der Aktionszeitraum ist vom 13.04. bis zum 20.05.2017. Zur Unterstützung kannst du kostenlos ein Aktionspaket bei uns bestellen.

Alle Informationen findest du unter www.klasse-klima.de!

Der Druck von 5.000 Exemplaren dieses Magazins hat einen CO_2 -Ausstoß von etwa 423 Kilogramm verursacht. Die entstandenen Treibhausgase wollen wir an anderer Stelle wieder einsparen. Deshalb unterstützen wir den Bau von Wasseraufbereitungsanlagen in Kenia. Dadurch erhalten Menschen in ländlichen Regionen Kenias Zugang zu sauberem Trinkwasser, das ohne die eingebauten Filter abgekocht werden müsste. Alle Filter in Kenia zusammen sparen über zwei Millionen Tonnen CO_2 !

Klasse Klima - heißkalt erwischt ist ein Kooperationsprojekt der drei Jugendumweltverbände Deutschlands, der **BUNDjugend**, der **Naturfreundejugend** Deutschlands und der **Naturschutzjugend**. Wenn ihr mehr über unsere Arbeit erfahren wollt, schaut doch einmal auf den Homepages vorbei!



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



www.klasse-klima.de